



Antwort zur Anfrage Nr. 1324/2022 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Kommunikation mit und innerhalb der Kita-Elternschaft (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sind solche Kommunikations-Apps auch an Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Mainz bereits im Einsatz? Wenn ja, an welchen?

Derzeit befinden sich keine Kommunikations- und / oder Kita-Apps in den Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Mainz im Einsatz.

2. Wie bewertet die Verwaltung die zentrale, flächendeckende Einführung einer Kommunikations-App äquivalent zur Landeshauptstadt Wiesbaden?

Die Verwaltung steht der Einführung einer Kommunikations-App in den städtischen Kindertagesstätten offen und interessiert gegenüber. Die zuständigen Fachämter der Stadtverwaltung haben dazu bereits zwei Arbeitsgruppen gebildet.

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppen wurde unter Einbeziehung der Kita-Leitungen und des pädagogischen Fachpersonals im ersten Schritt eine detaillierte Bedarfsanalyse durchgeführt und über die Sommermonate eine Markterkundung für die Verwendung möglicher Apps eingeleitet. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und die Verwaltung konzeptioniert zusammen mit der KDZ ein Pilotprojekt zur Erprobung einer Kommunikations- und / oder Kita-App für die städtischen Kindertageseinrichtungen. Ziel ist es, kurzfristig, ggf. noch in diesem Jahr, ein sechsmonatiges Pilotprojekt für bereits ausgewählte städtische Einrichtungen einzurichten.

Eine abschließende Bewertung zur flächendeckenden Einführung ist nach Abschluss der oben beschriebenen Pilotphase möglich. Die zuständigen Fachämter werden den Stadtrat und die zuständigen Fachausschüsse über die Ergebnisse detailliert informieren.

3. Ist an die Verwaltung die Forderung nach Einführung einer solchen App durch die Elternschaft herangetragen worden?

Ja, die Bitte um Einführung oder Nutzung einer Kommunikations- und / oder Kita-App wurde in den vergangenen Monaten von verschiedenen Elternausschüssen an die Verwaltung herangetragen.

**4. Pflegt die Verwaltung einen zentralen E-Mail-Verteiler, mit dem die Elternschaft insgesamt oder Kindertagesstätten-spezifisch schnell und unkompliziert informiert werden kann?
Wenn nein, warum nicht?**

Ja, es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, gespeicherte E-Mailadressen der Sorgeberechtigten kitaspezifisch für eine schnelle Informationsweitergabe zu nutzen und im Kindergartenverwaltungsprogramm einen E-Mail-Verteiler zur zielgerichteten Informationsübermittlung anzulegen. Die Speicherung von E-Mail-Adressen erfolgt allerdings auf freiwilliger Basis bzw. auf Einverständnis der Sorgeberechtigten.

Mainz, 19.09.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter